## Blick über den **Tellerrand**



Rund um die Themen Ernährung, Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion gibt es zahlreiche interessante, aber auch skurrile und erschreckende Zahlen und Fakten. Einige haben wir für dich in dieser Ausgabe zusammengetragen.

Im Durchschnitt isst jedeR ÖsterreicherIn in seinem/ihrem Leben 5,9 Tonnen Fleisch. Aufgegliedert nach Tierarten sind dies durchschnittlich:

Alle Zahlen stellen nur einer Teilaspekt dar und müssen imme in Kontext zu anderen Zahlen und Fakten gesetzt werden.





3 Rinder

25 kg Futter werden pro kg Rindfleisch gebraucht



432 Fische





32 Schweine

pro kg Schweinefleisch werden 6,4 kg Futter benötigt

pro kg Hühnerfleish braucht man 3,3 kg Futter

Rinder fressen für den menschlichen Magen nicht verwertbare Gräser.

2/3 der österreichischen RinderhalterInnen lassen ihre Rinder auf Wiesen und Weiden grasen, 17 Prozent der Rinder werden auf unsere Almen aufgetrieben. Das in Österreich zugefütterte Futtermittel kommt zum überwiegenden Teil aus dem eigenen Land..



Ein internationales Forschungsteam hat 2017 in einer Modellsimulation errechnet, dass es möglich ist, bis zu 9 Mrd. Menschen durch biologische Landwirtschaft zu ernähren. Allerdings müssten dazu die Lebensmittelverschwendung um die Hälfte und der Fleischkonsum um ein Drittel reduziert werden.

Der Einsatz von Pestiziden und die Förderung von Monokulturen

zerstört die weltweite Diversität an Tier- und Pflanzenarten.

Das Artensterben verläuft je nach Region und

In Österreich werden Pestizide sehr kontrolliert eingesetzt.

Pestizideinsatz 10 bis 100-fach schneller als auf natürliche Weise.



1960 wurden im afrikanischen Viktoriasee **Nilbarsche** (bzw. Viktoriabarsche) ausgesetzt. Diese vermehrten sich so schnell und brachten so zahlreiche andere Fischarten im Viktoriasee zum Aussterben. Der Nilbarsch zählt zu den 100 gefährlichsten Neobiota (= vom Menschen in einen anderen Lebensraum eingebrachte Tierund Pflanzenarten).

Knapp ein Viertel der österreichischen Agrarfläche wird biologisch bewirtschaftet. Innerhalb der EU lieat

Österreich damit auf

dem ersten Platz. Weltweit beträgt die biologisch bewirtschaftete Fläche nur etwa 1 Prozent.



70 Prozent des weltweit genutzten Oberflächen- und Grundwassers werden in der Landwirtschaft und Lebensmittelproduktion verbraucht. In Entwicklungsländern sogar fast 90 Prozent. In Österreich sind es vier

30 Prozent

des weltweiten Energieverbrauchs sind auf die Landwirtschaft und die nachfolgende Lebensmittelproduktion zurückzuführen.



Jährlich werden rund 158.000

Quadratkilometer

Regenwald gerodet, dies entspricht beinahe der 2-fachen Fläche Österreichs. Die Folge: Beeinträchtigung des globalen CO2-Kreislaufs sowie des regionalen Wasserkreislaufs. Die Ursache: Überwiegend zur Gewinnung von Futteranbau- bzw. Weideflächen für die Nutztierhaltung.



Weltweit landet jährlich rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel im Müll, dies sind 1,3 Milliarden Tonnen. Auf der anderen Seite leiden rund 815 Mio. Menschen unter Hunger. Lebensmittel im Wert von rund 800 Euro bzw. 133 kg pro Haushalt landen in Österreich jährlich auf dem Müll. Davon entfallen 28 Prozent auf Brot und Gebäck, 27 Prozent auf Obst und Gemüse, 12 Prozent auf tierische Produkte. 11 Prozent auf Fleisch und Fisch sowie 22 Prozent

auf Sonstiges.

## Die **Ernährung** des Menschen ist nicht sehr vielfältia.

75 Prozent des Nahrungsmittelkonsums sind auf lediglich 12 Pflanzenund 5 Tierarten zurückzuführen.

Für das Geschmackserlebnis

spielt die Farbe des Geschirrs eine Rolle. Erdbeerkuchen von einem weißen Teller schmeckt süßer als von einem schwarzen. Der Grund dafür liegt im Gehirn: der Farbkontrast zwischen Rot und Weiß wird stärker wahrgenommen, wodurch sich das Hirn auf einen süßeren Geschmack einstellt.

